



Innenstaatssekretär Sandro Kirchner beim Vernetzungstreffen der bayerischen Integrationslotsinnen und -lotsen

EIN GEWINN FÜR ALLE!

Innen- und Integrationsstaatssekretär Sandro Kirchner warb beim **VERNETZUNGSTREFFEN DER BAYERISCHEN INTEGRATIONSLOTSINNEN UND -LOTSEN** für mehr Migrantinnen und Migranten bei der Freiwilligen Feuerwehr

Bei einem Vernetzungstreffen der hauptamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen am 27. November 2024 in München hat sich Bayerns Innenstaatssekretär Sandro Kirchner mit mehreren Vertretern ausgetauscht. Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren unter anderem Johann Eitzenberger, der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V., sowie Jochen Hirsch und Aleksejs Šestakovs von der Freiwilligen Feuerwehr Uffenheim. Ziel der Diskussion war es, Möglichkeiten zu erörtern, wie noch mehr Menschen mit Migrationsgeschichte für die Freiwilligen Feuerwehren gewonnen werden können. Mit Kameraden aus Syrien, Kasachstan, Lettland und Ungarn ist die Freiwillige Feuerwehr Uffenheim ein Positivbeispiel für eine gelungene Integration, wir haben in Heft 5/2024 berichtet. „Migrantinnen und Migranten bei der Freiwilligen Feuerwehr – das ist ein Gewinn für alle! Wer sich hier engagiert, integriert sich in unsere Gesellschaft und ist automatisch Teil der örtlichen Gemeinschaft. Gleichzeitig profitieren die Feuerwehren von neuen, oft auch jüngeren Mitgliedern“, erklärte Kirchner.

Kirchner hob die Bedeutung der Feuerwehren, die über die reine Brandbekämpfung und -prävention sowie die Hilfeleistung in Notsituationen hinausgeht, hervor. „Unsere Feuerwehren sind ein wichtiger Bestandteil des Soziallebens in den Kommunen. Wer in der Feuerwehr angekommen ist, ist in Bayern angekommen.“ Genau hier käme

es auch auf die wertvolle Arbeit der Integrationslotsinnen und -lotsen an, denn sie fungierten in 94 Landkreisen und kreisfreien Städten als Netzwerker auf kommunaler Ebene. „Als zentrale Ansprechpartner für das Ehrenamt im Bereich Integration und Asyl können sie helfen, Zugewanderten einen Zugang zu unserem ehrenamtlichen System zu ermöglichen. Deshalb wollen wir die Zusammenarbeit insbesondere mit den Feuerwehren in Bayern ausbauen, um einen regen Austausch zu ermöglichen und die Vernetzung weiter voranzutreiben“, so Kirchner. Die Vertreter der Feuerwehr in der Podiumsrunde bekräftigten, dass die Feuerwehren offen sind für alle Menschen, die sich einbringen wollen, unabhängig von Alter, Geschlecht

„Migrantinnen und Migranten bei der Freiwilligen Feuerwehr – das ist ein Gewinn für alle! Wer sich hier engagiert, integriert sich in unsere Gesellschaft und ist automatisch Teil der örtlichen Gemeinschaft.“

INNEN- UND INTEGRATIONSSTAATSSEKRETÄR SANDRO KIRCHNER

und Herkunft. Jeder und jede kann helfen, hat Stärken und Fähigkeiten, die bei der Feuerwehr gebraucht werden, und kann so Teil des starken Teams werden. Aleksejs Šestakovs aus Lettland: „Ich wurde in Deutschland so gut aufgenommen, ich will der Gesellschaft etwas zurückgeben.“ □

Nähere Informationen zum Integrationslotsenprojekt und zu den Standorten finden Sie unter:

